



GEBÄUDEPLANUNG



Ersatzneubau Laufhalle mit Olympiastützpunkt
Robert-Koch-Straße
Halle (Saale)

Makrolage



hallesaale
HÄNDELSTADT



© GeoFly GmbH – 2019 LB_2019 (Stand: 21.03.2019)

Lageplan Bestand

Mikrolage



direktes Umfeld, Bestand

Ausgangssituation



- Kaum nennenswerte Instandsetzungsmaßnahmen seit der Errichtung des Gebäudes
- zunehmendes Sicherheits- und Gesundheitsrisiko für Trainer(innen) sowie Sportler(innen) durch baulichen Zustand und bauliche Mängel
- Laufhalle wird den aktuellen internationalen Anforderungen einer Hochleistungssportstätte nicht mehr gerecht
- Gebäude für den Olympiastützpunkt Standort Halle wurde im Rahmen des Ersatzneubaus der Schwimmhalle abgerissen

Zielstellung



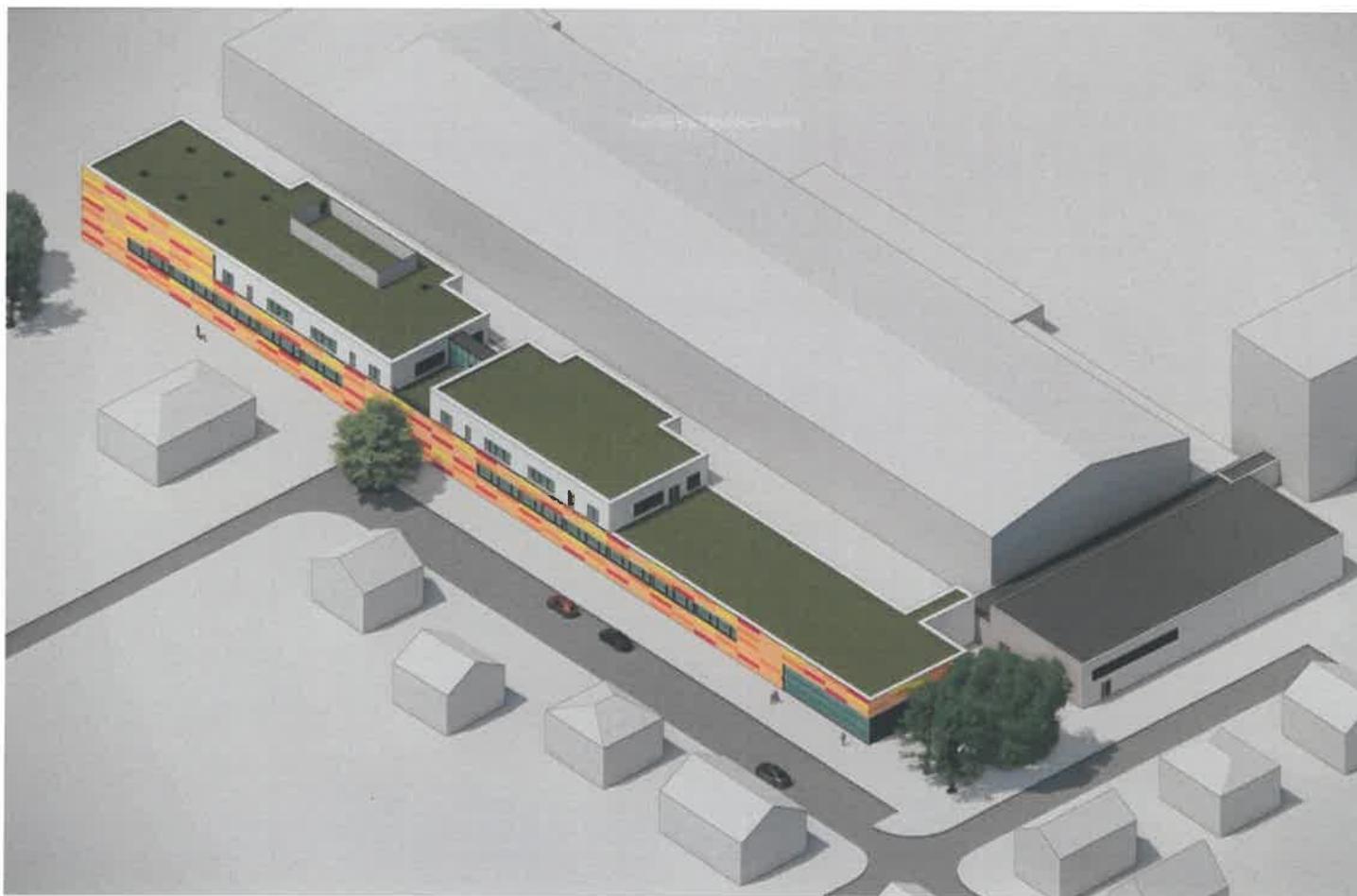
- Ersatzneubau als multispektrale Trainingsstätte für den Bundesstützpunkt Leichtathletik sowie andere Sportarten entsprechend den aktuellen internationalen Anforderungen an eine Hochleistungssportstätte
- Ersatzneubau für den Olympiastützpunkt Standort Halle (OSP-Kompetenzzentrum)
- Integration von Räumen für Leistungsdiagnostik, medizinische Betreuung, Trainingswissenschaft und Ernährungsberatung sowie Regeneration für den Olympiastützpunkt

Bestand



Fotos Bestand

Lageplan



Lageplan, Stand: 16.02.2022

Entwurf



hallesaale
HÄNDELSTADT



Ansicht West



Ansicht Ost



Ansicht West



Ansicht Ost

Perspektiven, Stand 16.02.2022

Maßnahmen Bau



- Rückbau der alten Laufhalle, inkl. Fundamente und Bestandsgaragen
- Ersatzneubau orientiert sich in Lage und Ausrichtung an der alten Laufhalle
- Größe des Baukörpers: Länge 135 m, Breite 15,5 m, Höhe 10,5 m
- stützenfreie Halle aus mit Fertigteilelementen
- Verbindungsbau zur Kraftsporthalle wird angepasst und weiterhin genutzt
- Obergeschoss zwei Kuben mit funktionalen Räumen unterschiedlicher Art und Nutzung
- Erschließung Obergeschoss über zwei vorgesezte Treppenträume

Gestaltungsansätze



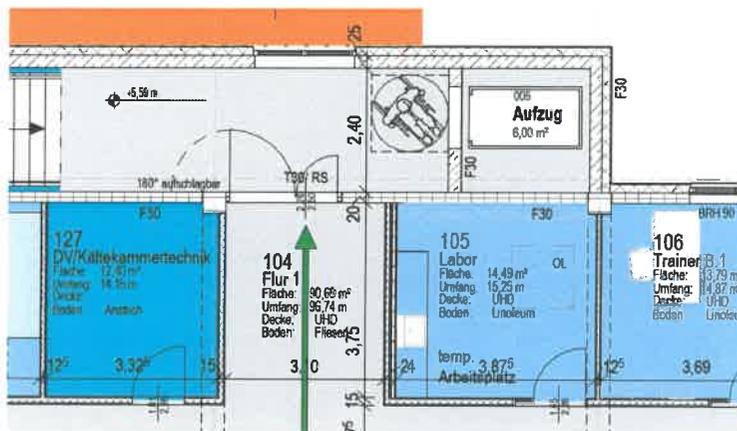
- Baukörper vereint die Funktionalität beider Raumgruppen: Trainingsbereich im Erdgeschoss, Funktions- und Verwaltungsbereiche im Obergeschoss
- Funktionsgliederung ablesbar durch die Verteilung der Baumassen
- Lauf- und Sprunghalle im Erdgeschoss durchgehendes, plattenförmiges Fassadenmaterial in vier aufeinander abgestimmten Farben
- vorgesetzte Treppenaufgänge in einem weißen WDVS, akzentuiert durch ausladende, farbige Vordächer



Barrierefreiheit



- Erdgeschoss ist schwellenlos mit den erforderlichen Bewegungsflächen auch für rollstuhlgebundene Personen zugänglich
- Obergeschoss ist über eine Aufzugsanlage am Hauptzugang der Halle erreichbar
- WC für rollstuhlgebundene Personen
- Informationen zur Nutzung des Gebäudes, die warnen oder der Orientierung dienen, werden nach dem 2-Sinne-Prinzip gestaltet



Wärmeschutzkonzept



- Fassadenverkleidung erfolgt mit einer wärmege­dämmten, hinterlüfteten Fassadenverkleidung mit farbigen Faserzementplatten im Erdgeschoss sowie im Bereich der Stabhochsprunganlage
- nördliche Fassade sowie die beiden Kuben im Obergeschoss werden mit einem Wärmedämmverbundsystem verkleidet
- Süd-, West- und Ostfassade erhält einen außenliegenden Sonnenschutz
- die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes 2020 an Nichtwohngebäude werden nachweislich erfüllt

Dachbegrünung



- extensive Begrünung auf allen Dächern, unterbrochen durch die notwendigen Rauchabzugsanlagen im Bereich der Laufhalle und der Treppenträume
- zwischen den Kuben im Obergeschoss begehbare Dachflächen mit partieller Begrünung

TGA-Konzept



- Alle notwendigen Anschlüsse werden neu hergestellt.
- Planung, Bemessung und Verlegung der Abwasser-, Wasserleitungen und ggf. Gasanlagen für das Gebäude erfolgen nach aktuellen DIN-Vorgaben in der jeweils gültigen Fassung.

Wärmeversorgungsanlage

- Die Wärmeversorgung erfolgt durch Fernwärme, eigene indirekte Fernwärmeübergabestation mit automatischer Nachspeisung und automatischer Druckhaltung.
- Die Laufhalle wird mittels einer Deckenheizplatten beheizt.
- Die Beheizung im Obergeschoss erfolgt über eine Fußbodenheizung.
- Die Temperaturregelung erfolgt über dezentrale Regelbausteine, die mit Raumthermostaten verbunden werden.

TGA-Konzept



Raumluftechnische Anlagen

- mechanische Be- und Entlüftungsanlage in allen Aufenthaltsräumen entsprechend dem jeweiligen Normenwerk

Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

- FM-Hauptverteiler, DECT-Anlage mit entsprechenden Endgeräten
- strukturierte Datenverkabelung, Datenanschlüsse für WLAN Access Points



multispektrale Sportanlagen Leichtathletik mit:

- 6-bahniger 80 m-Sprintstrecke mit Auslaufbereichen inklusive 255 m langer Rundlaufbahn mit Anprallschutz
- Weitsprunganlage
- Hochsprunganlage
- Stabhochsprunganlage
- Kugelstoßanlage mit Wurfnetz
- Hausanschlussräumen (Heizung, Starkstrom, Schwachstrom)
- Gerätelager



zwei Funktionsbereiche, über einen verglasten Gang miteinander verbunden

Trainer(innen) und Sportmedizin

- Räumlichkeiten für Trainer(innen), Leistungssportler(innen) und Sportmediziner(innen)
- Regenerationsflächen, eine Sauna und eine Kältekammer
- Umkleidebereiche für Sportler(innen) mit Duschen und WC-Anlagen (barrierefrei)
- sportmedizinische Bereiche mit Labortechnik

Trainingswissenschaft und Olympiastützpunkt

- Räumlichkeiten für die Trainingswissenschaften zur Erfolgskontrolle auch der Leistungsdiagnostik
- Leitung Olympiastützpunkt